

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/17/2013

**über die öffentliche Sitzung
des Bau- und Planungsausschusses am 04.12.2013,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 18:00 Uhr
Ende der Sitzung : 18:52 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Frau Anna-Margarete Hengstler
Frau Monja Löwer
Frau Susanne Philipp-Richter

Bürgerliche Mitglieder

Herr Waldemar Genergardt
Herr Uwe Graßau

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

| | |
|----------------------|--|
| Herr Peter Engel | Seniorenbeirat, öffentl. Teil ab 18:49 Uhr |
| Herr Angelius Krause | Behindertenbeirat, öffentl. Teil ab 18:20 Uhr |
| Frau Karen Schmick | bis 18:52 Uhr |
| Herr Claus Steinkamp | Behindertenbeirat, öffentl. Teil |

Verwaltung

| | |
|------------------------|-------------------|
| Herr Michael Sarach | |
| Frau Angelika Andres | |
| Herr Andreas Schneider | |
| Frau Anette Kruse | |
| Frau Doris Nonnenkamp | bis 18:21 Uhr |
| Frau Maren Uschkurat | Protokollführerin |

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 16/2013 vom 20.11.2013
4. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
5. Bauhofleistungen im Jahr 2012 **2013/144**
- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
6. Kenntnisnahmen
 - 6.1 Hängung eines Transparentes anlässlich der 700-Jahr-Feier
 - 6.2 Pressemitteilung zur Containeraufstellung für Elektroschrott
 - 6.3 Städtebauförderungsprogramm
 - 6.4 Brandschutzsanierung für das Ahrensburger Rathaus
 - 6.5 Eintragung in das Denkmalsbuch
 - 6.6 Beantwortung von Fragen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 6.7 Beantwortung von Fragen aus der Einwohnerversammlung
 - 6.8 Gewerbeflächenentwicklung im Kreis Stormarn
7. Verschiedenes
 - 7.1 Lichtsignalanlage am Knoten Reeshoop/Bei der Doppeleiche
 - 7.2 Reinigung von Radwegen
 - 7.3 Laubbeseitigung

1. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2. **Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Einladung vom 11.11.2013 vorgeschlagene Tagesordnung. Er berichtet, dass die WAB-Fraktion zwei Anträge für die heutige Sitzung gestellt hat, jedoch nicht im Rahmen der Einladungsfrist. Die Anträge wären somit im Rahmen der Dringlichkeit auf die Tagesordnung zu setzen. Hierzu erinnert die Verwaltung, dass die Haushaltsberatung im Bau- und Planungsausschuss bereits in der letzten Sitzung abgeschlossen wurde. Der Antrag Nr. AN/066/2013 soll deshalb ebenso wie der Antrag der SPD-Fraktion Nr. AN/064/2013 direkt im Rahmen der Haushaltsberatung in der Stadtverordnetenversammlung beraten werden. Der Antrag Nr. AN/065/2013 wurde in Absprache mit der WAB-Fraktion bereits auf die Tagesordnung der kommenden BPA-Sitzung am 18.12.2013 genommen.

Ohne weitere Aussprache wird anschließend mit Hinweis auf die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls und der berechtigten Interessen Einzelner über den Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei den Tagesordnungspunkte 8 und 9 abgestimmt.

Der BPA stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 i. V. m. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Letztlich wird über die angepasste Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

3. **Einwände gegen die Niederschrift Nr. 16/2013 vom 20.11.2013**

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Vorname des Herrn Fleischer richtigerweise Kai-Uwe heißen muss.

Auf Bitte eines Ausschussmitgliedes soll den Tagesordnungspunkten 5/6 auf den handschriftlichen Seiten 17 bis 18 noch der Hinweis über den Zeitfaktor hinsichtlich der Zusammenlegung der Bebauungspläne – wie in der Sitzung angesprochen – aufgenommen werden. Hierzu fügt die Verwaltung auf der handschriftlichen Seite 18 im 4. Absatz nachfolgenden 2. Satz ein:

„Auch bestätigt die Verwaltung, dass es durch die Zusammenlegung zu keiner zeitlichen Verzögerung kommen wird.“

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Keine weiteren Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

4. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung am 20.11.2013 betrifft die Vergabe von Planungsleistungen für eine Machbarkeitsstudie zur Untersuchung einer kulturellen Nutzung der Industriehalle Rohrbogenwerk. Im Rahmen der Studie sollen der Standort und die Nutzbarkeit der Industriehalle eingeschätzt sowie eine Markt- und Wettbewerbsanalyse für kulturelle Nutzungsmöglichkeiten in der Stadt Ahrensburg durchgeführt werden.

**5. Bauhofleistungen im Jahr 2012
- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**

Ohne weiteren Vortrag steigen die Ausschussmitglieder direkt in die kurze Beratung der Vorlage ein. Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes berichtet der Vorsitzende, dass die benannten 31.085,71 € für Zinsen an Kreditinstitute nicht für die Bauhofleistungen aufgewendet wurden, sondern vielmehr als Deckung für die benötigten Mittel durch Einsparung herangezogen werden können.

Die Verwaltung berichtet ferner, dass auch für das Haushaltsjahr 2013 eine Vorlage erarbeitet werden muss, da das Budget für dieses Jahr bereits verbraucht wurde. Allein in den ersten 3 Monaten des Jahres wurden aufgrund des strengen Winters ca. 250.000 € benötigt. Die Vorlage für das Haushaltsjahr 2013 soll dem Ausschuss Anfang 2014 – wenn alle Mittel bekannt sind – vorgelegt werden. Abschließend wird über die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6. Kenntnisnahmen

6.1 Hängung eines Transparentes anlässlich der 700-Jahr-Feier

Anlässlich der 700-Jahr-Feier im Jahr 2014 möchte die Stadt ein Transparent in der Lübecker Straße in Höhe des Parkhotels an den dafür vorgesehenen Transparentmasten vom 14.03.2014 bis 30.06.2014 hängen.

Per Beschluss des Bau- und Planungsausschuss vom 29.04.2009 wurden Richtlinien zum Anbringen von Transparenten erlassen. Danach ist das Anbringen von Transparenten auf eine Woche beschränkt, ausgenommen von dieser Regelung sind die beiden derzeit großen Veranstaltungen Stadtfest und Weinfest. Hierfür beträgt die Zeit 2 Wochen.

Auf der zur Innenstadt gewandten Fläche des Transparentes sind sowohl kommerzielle Werbung als auch Hinweise aller Art untersagt.

Bisher liegen für diesen Zeitraum noch keine Anträge vor. Sicherlich werden 2 verkaufsoffene Sonntage stattfinden und das Stadtfest im Juni. Für diese Veranstaltungen blieben dann immer noch 2 Standorte (Manhagener Allee/Am Aalfang und Beimoorweg (Richtung Ortsausgang)).

Es wäre eine Ausnahmegenehmigung von den Richtlinien zu erteilen.

Auf Nachfrage bestätigt die Verwaltung, dass das Weinfest und der Schulanfang nicht betroffen sein werden von dieser Regelung.

Der Ausschuss nimmt die verlängerte Hängezeit des städtischen Transparentes positiv zur Kenntnis.

6.2 Pressemitteilung zur Containeraufstellung für Elektroschrott

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die BPA-Sitzung vom 20.11.2013, TOP 8.1, und berichtet, dass die Bitte des Ausschussmitgliedes an die AWSH weitergegeben wurde und am gestrigen Tag nochmals eine Pressemitteilung über die neuen Container für Elektroschrott herausgegeben wurde. In Ahrensburg steht ein Container auf dem Lindenhof-Parkplatz (Bahnhofstraße) und ein weiterer an der Otto-Siege-Straße/Am Weinberg.

6.3 Städtebauförderungsprogramm

Bezug nehmend auf den Tagesordnungspunkt 7.1 der BPA-Sitzung vom 20.11.2013 kommt die Verwaltung erneut zurück auf die Städtebauförderungsprogramme des Landes Schleswig-Holstein und bittet die Ausschussmitglieder um eine kurze Rückmeldung aus den Fraktionen. Daraufhin kommt es zu einer kurzen Diskussion über den Umgang mit solchen Projekten in den vergangenen Jahren. Einige Ausschussmitglieder betonen, dass derzeit die Haushaltssituation so angespannt sei, dass eine Verpflichtung für einen so langen Zeitraum sehr genau abzuwägen ist, während andere Ausschussmitglieder betonen, dass peu à peu die einzelnen Projekte abgearbeitet werden müssten.

Auf Nachfrage berichtet der Bürgermeister, dass mit Kosten von insgesamt 15 Mio. €, verteilt auf 15 Jahre, gerechnet werden kann, d. h. dass die Stadt Ahrensburg ca. 300.000 € pro Jahr an Eigenmitteln zur Verfügung stellen müsste. Ferner erwähnt der Bürgermeister, dass der Haushalt positiver dasteht als bisher gedacht.

Bevor der Tagesordnungspunkt geschlossen wird, gibt ein Ausschussmitglied den anderen die Überlegung mit, dass die Fördermittel nicht ausgeschlagen werden sollten und die Stadt die Chance auf Verbesserung des Ist-Zustandes nicht ablehnen sollte. Nur um allein den Status quo zu sichern, müssten ähnlich viele Mittel von der Stadt Ahrensburg aufgewendet werden. Hierzu wird beispielsweise an die Schlossteichentschlammung erinnert, die nun ohne Fördermittel von der Stadt Ahrensburg durchgeführt werden muss.

6.4 Brandschutzsanierung für das Ahrensburger Rathaus

Die Verwaltung gibt bekannt, dass im Januar 2014 mit der Brandschutzsanierung für das Ahrensburger Rathaus begonnen wird. Hierzu werden im 6. OG Büros geschaffen, die während der Bauphase durch die jeweiligen vom Umzug betroffenen Mitarbeiter genutzt werden sollen. Die Stahlterrasse soll dann im September 2014 installiert werden. Der Bürgermeister ergänzt, dass der Personalrat festgestellt hat, dass die Umorganisation mitbestimmungspflichtig ist.

6.5 Eintragung in das Denkmalbuch

Die Verwaltung berichtet, dass vom 18. bis 20.11.2013 die Gutachter, die die Denkmalschutzwürdigkeit des Ahrensburger Rathauses beurteilen sollen, im Rathaus gewesen sind. Eine Tendenz sei bisher noch nicht bekannt, diese soll jedoch bis zum 11.12.2013 an die Verwaltung gegeben werden. Am 18.12.2013 soll das Ergebnis im BPA vorgestellt werden.

6.6 Beantwortung von Fragen aus der Stadtverordnetenversammlung

In der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2013 sind im Rahmen der Sitzungsvorlage Nr. 2013/140 über die Finanzmittel für den Stadtverkehr Ahrensburg (Linienbus) 2 Fragen aufgekomen:

1. Ob zur BPA-Sitzung am 04./18.12.2013 ein überarbeiteter Fahrplan für die neue Linie 469 vorgelegt werden kann, bei dem die Übergänge am Haltepunkt Gartenholz nach Bad Oldesloe und am Bahnhof West nach Hamburg dargestellt werden können?
Zusatzfrage:
Kommt es auch dann im Fahrabschnitt des Gewerbegebietes Nord zu Parallelfahrten zweier Busse?
2. Ob die Aussetzzeiten der künftigen Linie 476 am badlantic tatsächlich benötigt werden für die Pausenzeiten der Fahrzeugführer?

Diese Fragen hat der HVV wie folgt beantwortet:

Zu 1. Ein Fahrplan für die Linie 469 wird erst für die Ausschreibungsunterlagen im Januar 2014 neu erstellt. Hierbei werden die gesetzten Rahmenbedingungen (Anschluss mit der U 1 an der Haltestelle U-Bahnhof Ahrensburg West, umsteigefreie Verbindung zwischen U-Bahnhof Ahrensburg West und dem Gewerbegebiet, Anschluss mit der Regionalbahn aus Richtung Bad Oldesloe/Bargteheide am Haltepunkt Gartenholz, Berücksichtigung von Fahrgästen aus Lübeck) erfüllt.

Wegen der unterschiedlichen Verkehrsaufgaben der Linien 169 und 469 mit jeweils eigenen Anschlussbedingungen kann bei der Fahrplanplanung nicht ausgeschlossen werden, dass auf Teilabschnitten zwei Fahrzeuge im dichten Abstand verkehren. Ein größerer zeitlicher Versatz hat für Nutzer der Linien keinen Vorteil, da die nachgefragten Anschlüsse so nicht mehr angeboten werden können und für Fahrgäste zusätzliche Wartezeiten entstehen (Vorschlag Elmers).

Zu 2. Ob die gesetzlich vorgeschriebenen Pausenzeiten auf der Linie 476 am Endpunkt Hallenbad gegeben werden oder ob im Anschluss an eine Nutzfahrt eine Umsetzfahrt erfolgt, wird erst nach Auftragserteilung und Abschluss der betrieblichen Planung des neuen Auftragnehmers feststehen. Der Fahrplanentwurf des HVV bietet lediglich die Option, eine Pausenzeit einzuplanen.

6.7 Beantwortung von Fragen aus der Einwohnerversammlung

Herr Peter Elmers, Jungborn 13 in Ahrensburg, hat in der Einwohnerversammlung am 27.11.2013 Fragen gestellt zu den neuen Buslinien 476 und 469 (**vgl. Anlage**). Zu diesen wird wie folgt Stellung genommen:

Der Ahrensburger Bau- und Planungsausschuss hat nach einer Vorberatung am 23.10.2013 und auf Grundlage externer Begutachtung sowie intensiver Diskussion in seiner Sitzung am 06.11.2013 akzeptiert, dass die vom Kreis finanzierte Linie 569 im nordöstlichen Abschnitt nicht mehr in einer Ringlinie geführt wird, sondern ab Dezember 2014 das Neubaugebiet Erlenhof-Süd erschließt und dort eine Endhaltestelle erhält. Auch die dortige Haltestelle ist vom Rosenhof fußläufig zu erreichen. Die Haltestelle „Rosenhof“ wird weiterhin von der Regionalbuslinie 8110 bedient. Darüber hinaus hat der BPA beschlossen, hier eine neue Linie 476 einzuführen, die montags bis freitags zwischen 9 und 20 Uhr sowie samstags zwischen 9 und 16 Uhr verkehren soll.

Es gibt zwar erste Entwürfe der Fahrpläne, inwieweit der BPA-Beschluss vom 06.11.2013 unter Berücksichtigung der Information am 20.11.2013 konkret umgesetzt wird, kann der HVV zusammen mit dem Kreis Stormarn aber erst Anfang 2014 für die dann anstehende Ausschreibung erarbeiten.

Ziel ist es hierbei, die Linie 476 in der Lübecker Straße zumindest in einer Fahrtrichtung zeitlich versetzt zur Regionalbuslinie 8110 fahren zu lassen, genauso wie im Reeshoop zeitlich versetzt zur neuen Regionalbuslinie 474 nach Ammersbek.

Wahrscheinlich ist, dass der Rendezvous-Zeitpunkt am Bahnhof Ahrensburg aufgegriffen wird, um sowohl gute Übergänge zur Regionalbahn R 10 als auch ein Umsteigen auf andere Stadtbuslinien gewährleisten zu können. Mit einer 30-minütigen Fahrzeit könnte vom Bahnhof Ahrensburg aus die Innenstadt bedient und die Kehre im Einmündungsbereich Gartenholz erreicht sowie die entsprechende Rückfahrt gewährleistet werden. Im westlichen Strang der Linie 476 würde sich auf Höhe des badlantics eine mindestens 15-minütige Wartezeit ergeben.

Ob und zu welchen Konditionen hier eine Mehrleistung angefordert werden sollte, sollte ggf. erst entschieden werden, wenn das Ausschreibungsergebnis im Mai/Juni 2014 vorliegt. Die hiermit verbundenen Mehrleistungen und -kosten sind derzeit nicht gedeckt durch die Beschlüsse des BPA vom 06.11.2013 und von der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2013.

Denkbar wäre, die Linie 476 ergänzend zur Linie 576 entweder durch die Siedlung Steinkamp oder durch die Hermann-Löns-Straße in Richtung Schulzentrum Am Heimgarten fahren zu lassen.

Anhand der angedachten Bedienungszeiten ist montags bis freitags mit 11/12 zusätzlichen Verbindungen zu rechnen, samstags sind dies 7/8 Verbindungen je Richtung.

Die neue HVV-Linie 469 wird montags bis freitags in den so genannten Hauptverkehrszeiten zwischen dem U-Bahnhof Ahrensburg-West und dem Regionalbahnhof Ahrensburg-Gartenholz verkehren. Angedacht ist eine Zeit zwischen rd. 6 bis 9 Uhr mit 3/4 Verbindungen je Richtung und die Abendspanne zwischen rd. 15 und 20 Uhr mit 5/6 Verbindungen je Richtung. Bei einem Stundentakt wäre morgens 4-mal der Übergang von Regionalbahnen aus Bad Oldesloe auf den Linienbus 469 gewährleistet, abends 6-mal in die Gegenrichtung (also jeweils in Lastrichtung). Darüber hinaus werden an der Bahnstation-Gartenholz die Regionalbahnen nach Bargteheide angebunden.

Vom Kreis Stormarn als Träger des ÖPNV werden im Grundangebot die Verkehre auf der neu eingeführten Linie 169 durch das Gewerbegebiet Nord finanziert, die im 30- bzw. 60-Minutentakt angeboten werden. Wie auch in der gutachterlichen Stellungnahme verdeutlicht wurde, ist es schwer, das Gewerbegebiet Nord sowohl an den Bahnhof Ahrensburg als auch auf die Bahnstation Gartenholz anzubinden. Der Verzicht auf eine Bedienung der Bahnstation Ahrensburg-Gartenholz durch die Linie 169 führte zu Minderaufwendungen, die in den Einstieg der Wochenendbedienung refinanziert wurden.

6.8 Gewerbeflächenentwicklung im Kreis Stormarn

Die Verwaltung berichtet, dass die Fortschreibung der Expertise zur Gewerbeflächenentwicklung im Kreis Stormarn als Kurzfassung vorliegt. Diese kann bei der Stadt Ahrensburg, Fachdienst IV.2, bei Bedarf eingesehen werden. Mit der Langfassung wird im Januar 2014 gerechnet.

7. Verschiedenes

7.1 Lichtsignalanlage am Knoten Reeshoop/Bei der Doppeleiche

Ein Ausschussmitglied berichtet, dass die Lichtsignalanlage am Verkehrsknoten Reeshoop/Bei der Doppeleiche/Fritz-Reuter-Straße erneut ausgefallen ist. Die Verwaltung wird gebeten, dies zu überprüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung konnte bei der Vor-Ort-Kontrolle keine Mängel feststellen. Sollte es erneut zu Problemen mit der Lichtsignalanlage kommen, bittet die Verwaltung, dies direkt beim Fachdienst IV.3 zu melden.

7.2 Reinigung von Radwegen

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung mitzuteilen, ob die Regelung der Straßenreinigungssatzung zur Reinigungspflicht der jeweiligen Anlieger auch für den Bereich Hagener Allee Ladestraße bis zum Bargenkoppelredder gilt. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei diesem Bereich hinter der Grünfläche evtl. nicht um einen offiziell ausgewiesenen Radweg handelt. Dennoch sagt die Verwaltung zu, im Rahmen des Protokolls die Reinigungspflicht kurz darzustellen und den Sachverhalt vor Ort zu überprüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Reinigungspflicht umfasst grundsätzlich die Reinigung der Fahrbahnen und der Gehwege. Zur Fahrbahn gehören auch die Trennstreifen, befestigten Seitenstreifen, die Bushaltestellenbuchten sowie die Radwege. Zur Reinigung gehört auch der Winterdienst. Dieser umfasst das Schneeräumen auf den Fahrbahnen, Geh- und Radwegen sowie gemeinsamen (kombinierten) Geh- und Radwegen. Die Reinigungspflicht der anliegenden Eigentümer umfasst nur Radwege, soweit deren Benutzung für Radfahrer geboten ist, d. h. nicht offiziell ausgewiesene Radwege sind nicht von den Anwohnern zu reinigen bzw. im Winter von Eis und Schnee zu befreien.

7.3 Laubbeseitigung

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes berichtet der Bürgermeister, dass für die Laubbeseitigung von Geh- und Radwegen grundsätzlich die Anlieger zuständig sind, die Stadt Ahrensburg jedoch einen Laubsauger hat, der das Laub für die Anwohner abholt. Sollte es aufgrund erhöhten Laubaufkommens zu Problemen kommen, kann gern bei der Verwaltung nachgefragt werden, ob bestimmte Straßenzüge aufgrund von besonderen Bedarfen vorrangig behandelt werden können.

gez. Hartmut Möller
Vorsitzender

gez. Maren Uschkurat
Protokollführerin